

## INHALT

<i>Einleitung</i> . . . . .	1
1. Das paulinische Todesverständnis . . . . .	4
2. Die Möglichkeit einer Erörterung des Todes . . . . .	11
3. Der Mensch als $\sigma\omega\mu\alpha$ im Horizont eines Urteilszusammenhangs . . . . .	22
4. Die theologische Problematik des Todesverständnisses . . . . .	37
Exkurs I: Das Todesverständnis im Alten Testament . . . . .	40
1. Das Problem des Todes im alttestamentlichen Gottesverständnis . . . . .	43
2. Die Einstellung zum Tode . . . . .	44
a) Der erzählte Tod . . . . .	44
b) Der Tod als unwiderrufliches Geschick . . . . .	46
c) Der (vorzeitige) Tod als Folge des Ungehorsams . . . . .	49
d) Das Verständnis des Lebens als Freude am Leben . . . . .	50
3. Die Spannung im alttestamentlichen Todesverständnis . . . . .	55
4. Das Phänomen des Todes als Nähe der Scheol und die Errettung aus dem Tode . . . . .	58
5. Die Toten und das Lob Gottes . . . . .	63
Exkurs II: Der alttestamentliche Ursprung der Lehre von der (leiblichen) Auferstehung der Toten . . . . .	72
1. Die Macht Jahwes . . . . .	75
a) Hosea 6,1-3 . . . . .	75
b) Hosea 13,14 . . . . .	77
c) Ezechiel 37 . . . . .	78
d) Jesaja 53 . . . . .	80
2. Die Lehre von der Totenaufstehung . . . . .	81
a) Jesaja 26,19 . . . . .	83
b) Daniel 12,1 f. . . . .	84
c) Spätjüdische Zeugnisse . . . . .	85
Exkurs III: Das stoische Todesverständnis . . . . .	87
1. Die Bestimmung des Menschen . . . . .	88
2. Der Tod als Naturphänomen . . . . .	91
3. Das Phänomen des Todes als Grundproblem der Ethik . . . . .	92

<i>I. Der Zusammenhang von Gesetz, ἐγώ, Sünde und Tod</i> . . . . .	101
A. Das tote ἐγώ als Sprachphänomen der Sünde . . . . .	103
1. Die Frage nach dem Subjekt von Röm 7, 7–25. . . . .	104
2. Stilparallelen zu Röm 7, 7 ff. . . . .	113
a) Alttestamentliche Psalmen . . . . .	113
b) Gnostische Klage- und Totenlieder . . . . .	116
3. Das Sprachgeschick des ἐγώ. . . . .	121
a) Röm 7, 7–12 . . . . .	124
b) Die Bedeutung des ἐγώ . . . . .	135
B. Der Tod als Wahrheit der Welt . . . . .	142
1. Die Wahrheit des Gesetzes . . . . .	143
2. Die Offenbarung des Zornes Gottes . . . . .	149
3. Die Wirklichkeit des Todes . . . . .	167
4. Gegenwartigkeit oder Zukünftigkei des Todes . . . . .	174
C. Die Wirklichkeit der Sünde. . . . .	186
1. Die hermeneutische Funktion des Gesetzes im Blick auf die Wirklichkeit des Sünders . . . . .	186
2. Die hermeneutische Funktion des Gesetzes im Blick auf den Ort des Sünders . . . . .	201
3. Die hermeneutische Funktion des Gesetzes im Blick auf das Ich des Sünders . . . . .	213
4. Hermeneutische Folgerungen im Blick auf das Todesverständnis. . . . .	227
 <i>II. Der Sprachgewinn des Glaubens</i> . . . . .	 234
1. Das Hauptwort und das Zeitwort der Geschichte. . . . .	234
2. Die kritische Aufnahme des Entsprechungsgedankens . . . . .	239
3. Der gnostische Hintergrund von Röm 5, 12–21. Der gnostische Mythos als Peripetie seiner selbst im Vollzug der Gnosis . . . . .	244
4. Die konstitutive Bedeutung des Gesetzes für die Entsprechung Adam – Christus . . . . .	247
5. Sünde als Zeitwort der Geschichte und die Faktizität des Todes. . . . .	253
6. Der Tod als Folge der Sünde. Die Fragwürdigkeit einer Unterscheidung zwischen ‚Erbsünde‘ und ‚Tatsünden‘ . . . . .	257
7. Das (Un-)Wesen der Sünde . . . . .	260
a) Der Ungehorsam Adams. Das Verständnis von ἐπὶ τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ . . . . .	262
b) Die Faktizität des Todes und die Freiheit zum Wort. Das Verständnis von ἐβασίλευσεν ὁ θάνατος . . . . .	265

8. Die Diktatur des Todes über die Erkenntnis Gottes in der Geschichte der Sünde. Das Problem der ‚Ersünde‘ . . . . .	266
9. Die Entsprechung von Adam und Christus als Selbigkeit des Ortes und als Ereignis der Gnade . . . . .	270
10. Das Verständnis des Todes als Sprachgewinn des Glaubens gegenüber der Faktizität des Todes . . . . .	275
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	285
I. Stellenregister . . . . .	300
II. Namenregister . . . . .	314